## a) Aufgabenstellung

**Verfassen Sie ein persönliches Glaubensbekenntnis. Erläutern Sie in einer Reflexion Ihre Vorgehensweise und Ihr Ergebnis.**

Dazu ist es notwendig, ...

* dass Sie sich mit der Entstehung der altkirchlichen Glaubensbekenntnisse auseinandersetzen,
* dass Sie sich mit Inhalt (insbesondere den christologischen Aussagen) und Aufbau (z. B. trinitarische Struktur) der altkirchlichen Glaubensbekenntnisse vertraut machen,
* dass Sie neuere persönliche Glaubensbekenntnisse, die sich bewusst an traditionelle Glaubensbekenntnisse anlehnen oder sich von diesen abheben, kennenlernen,
* dass Sie sich zu einem ersten Entwurf eine Rückmeldung von einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler im Kurs einholen und entscheiden, welche Überarbeitung Sie an Ihrem Entwurf vornehmen,
* dass Sie in einer Reflexion (eine halbe bis eine A4-Seite) Ihr Glaubensbekenntnis mit mindestens einem altkirchlichen Glaubensbekenntnis vergleichen sowie erläutern und begründen, welche Entscheidungen Sie bei der Erstellung Ihres persönlichen Glaubensbekenntnisses getroffen haben.

Termin für den Entwurf:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Termin für die Abgabe (Glaubensbekenntnis und Erläuterung):

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

## b) Beispiele für neuere persönliche Glaubensbekenntnisse[[1]](#footnote-1)

### Gott, der Hauptprogrammierer

Ich glaube an Gott, den Hauptprogrammierer, der den binären Code der Welt geschrieben und damit alle Bits und Bytes zum Leben erweckt hat.

Und an Jesus, sein Update für die Welt, installiert von der CD des Heftes „Heiliger Geist”, ins Internet gebracht durch die unbeschriebene Festplatte. Bedroht vom Pontius-Pilatus-Virus, das von den Hackern in Rom geschrieben wurde.

Formatiert, entmagnetisiert und ausgebaut, hinabgestiegen in das Reich der Gelöschten. Nach drei Tagen wieder installiert und neu gebootet.

Zurückgesendet zum Oberprogrammierer. Er sitzt nun zur Rechten des Oberprogrammierers als Informatiker.

Aus dem Internet wird er gesendet, um Scandisk bei den benutzten und den gelöschten Programmen auszuführen.

Wir glauben an den unbegreiflichen Cyberspace, an den globalen Datentransfer und an die Ansammlung der Server, Vergebung der Bugs, Wiederherstellung der Gelöschten und an das ewige Bios.

Enter!

*Julia Landgraf, Böbingen; Daniel Sebel, Böbingen; Tobias Müller, Mögglingen;*

*Andreas Gediga, Heubach-Buch (alle Klasse 10/Realschule Heubach)*

### Im ganzen Kosmos

Ich glaube an Gott, Vater mit mütterlichen Zügen,
angerufen mit vielen Namen.
Er liebt jeden Menschen ganz, ja die ganze Schöpfung.
Er ist ganz Mensch geworden in Jesus, meinem Bruder,
geboren von Maria, der reinen Frau.
Wie sie hat er sich ganz auf die Liebeszusage Gottes verlassen.
Er hat die befreiende Liebe verkündet und gelebt.
Er hat von vielen Leiden befreit und befreit noch heute
bis in den Tod und nie endendes Leben.
Er ist diesen Weg vorangegangen.
Sein heiliger Geist befreit zu Leben, Liebe, Frieden und Toleranz.
Sein heiliger Geist ist der Lebensatem der Welt:
Wo er weht, ist Gott lebendig,
in der Gemeinschaft der Glaubenden, der Kirche in vielen Kirchen und im ganzen Kosmos.
Ich glaube an das Leben in Fülle heute und vollendet, wenn ich diese Welt verlassen habe.
Amen.

*Peter Hermann, Hohenahr-Hohensolms*

### Gott gibt es nicht

Ich glaube, daß der Gott, wie er in der Bibel beschrieben wird, nicht existiert. Er ist ein Produkt der Fantasie. Früher, als fast alle an Gott glaubten, brauchten die Menschen etwas Großes, an das sie glauben konnten. Der Gott von heute und an den ich glaube ist eine sterbliche Person, die nicht allmächtig ist, sondern auch selber einen Gott braucht. Wenn man von einem anderen Menschen beschützt und verstanden wird, dann ist das für mich ein Gott, vor dem man nicht niederknien muß und ihn anbeten muß, sondern ein Freund, ein Gott.

*Jens aus einer Konfirmandengruppe, Gütersloh*

## c) Checkliste

* Ich habe mich mit der Entstehung der altkirchlichen Glaubensbekenntnisse auseinander­gesetzt.
* Ich habe analysiert, welche christologischen Aussagen, also Aussagen zur Person Jesu und zur Frage nach seiner Göttlichkeit, in Glaubensbekenntnissen enthalten sind.
* Ich habe mehrere neuere persönliche Glaubensbekenntnisse, die sich bewusst an traditionelle Glaubensbekenntnisse anlehnen oder sich von diesen abheben, kennengelernt.
* Ich habe in Anlehnung an oder in Abgrenzung zu einem altkirchlichen Glaubensbekenntnis ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben.
* Ich habe mir zu einem ersten Entwurf eine Rückmeldung eingeholt und meinen Entwurf entsprechend überarbeitet.
* Ich habe in einer Erläuterung (eine halbe bis eine A4-Seite) mein Glaubensbekenntnis mit mindestens einem altkirchlichen Glaubensbekenntnis hinsichtlich Inhalt und Aufbau verglichen sowie erläutert und begründet, welche Entscheidungen ich bei der Erstellung meines persönlichen Glaubensbekenntnisses getroffen habe.
1. Rosien, Peter (Hg.): Mein Credo. Persönliche Glaubensbekenntnisse, Kommentare und Information, Oberursel: Publik-Forum, 1999, S. 26–27. [↑](#footnote-ref-1)